

## Über die stufenweise Dissoziation zwei- basischer Säuren

(II. Mitteilung)

von

Rud. Wegscheider,

k. M. k. Akad.

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 13. Juli 1905.)

In einer früheren Mitteilung<sup>1</sup> habe ich gezeigt, wie man die Konstante der zweiten Dissoziationsstufe ( $s$ ) zweibasischer Säuren aus Leitfähigkeitsmessungen berechnen kann, wenn die Konstante der ersten Dissoziationsstufe ( $k$ ) bekannt ist. Bei schwerlöslichen Säuren oder Säuren mit hohen  $s$ -Werten kann aber der Fall vorkommen, daß die Konstante der ersten Dissoziationsstufe nicht aus den Versuchen abgeleitet werden kann, weil schon bei den größten herstellbaren Konzentrationen die zweite Dissoziationsstufe nicht zu vernachlässigen ist. Bisweilen kann man sich dann so helfen, daß man die Konstante der ersten Dissoziationsstufe auf Grund der bekannten Gesetzmäßigkeiten schätzt, worauf ich ebenfalls bereits hingewiesen habe.<sup>2</sup> Dieses Verfahren ist aber sehr unsicher, weil  $k$  nur sehr roh geschätzt werden kann und Fehler von  $k$  die Berechnung der Konstante der zweiten Dissoziationsstufe sehr stark beeinflussen.<sup>3</sup> Überdies zeigen bei manchen Klassen von Säuren die  $k$  keine einfache Gesetzmäßigkeit oder diese Gesetzmäßigkeiten

<sup>1</sup> Monatshefte für Chemie. 23, 599 (1902).

<sup>2</sup> A. a. O., p. 613.

<sup>3</sup> A. a. O., p. 637.